

Jens Rettel - email@baubuero24.com

Lieber Sergio,

erst gestern haben Martin und ich zusammen gegessen, und unsere Tour im letzten Jahr noch einmal revue passieren lassen. Wir haben viel gesehen und viele neue gute und auch besorgniserregende Eindrücke gesammelt. Auch über unser Gespräch bezüglich einer Investition im Tourismusbereich habe ich mir viele Gedanken gemacht und mit einigen Leuten darüber gesprochen - dazu später noch mehr.

Erstmal müssen wir uns entschuldigen, dass wir so lange nichts von uns hören lassen haben. Die vielen Bilder unserer Tour sind noch nicht alle geordnet und aufbereitet, da wir beide sehr viel um die Ohren haben. Wir werden das aber noch alles irgendwann schaffen und Dir dann zur Verfügung stellen. Leider war das Wetter während unserer Tour sehr regnerisch und kalt und so haben wir oft auf schöne Fotos verzichten müssen. Rumänien hat landschaftlich sehr schöne Stellen zu bieten und je weiter man von grösseren Städten weg ist, desto schöner ist die Natur und desto freundlicher sind die Menschen. Die Übernachtungssuche hat immer mehr oder weniger gut geklappt, wobei wir im Laufe der Tour gelernt haben, dass man auf jeden Fall auf der sicheren Seite ist, wenn man Hotels mit min.3 oder 4 Sternen ansteuert. Die Preise für 2 Personen liegen dann um die 60 bis 80 EUR mit Frühstück. Dafür sind die Zimmer immer sauber, was uns sehr wichtig war - gerade nach stundenlangen Regenfahrten, und die heisse Dusche ist sicher vorhanden. In privaten Unterkünften war dies eher die Ausnahme und auch Frühstück gab es dann meistens nicht. Bei Regen ohne einen Kaffee aufbrechen sorgt dann bei mir schnell für schlechte Stimmung. Probleme mit Benzin oder allgemeiner Veflegung gab es dann aber nie, kleine Läden oder Restaurants findet man überall und das Essen war dann auch immer prima und für uns Biker voll ausreichend.

Unterm Strich absolut empfehlenswert und mit Anfahrt aus Deutschland haben wir so ca. 800-900 EUR pro Person für die 10 Tage gebraucht.

Nun zum Problem der touristischen Seite. Ich habe Dir versprochen, Sergio, mich mit einigen Investoren zu unterhalten und dies habe ich auch getan. Die letzten Gespräche hatte ich Anfang des Jahres mit einem Auftraggeber, für den ich auf der Insel Usedom an der Ostsee 2005-2007 eine Ferienhausanlage mit 26 Häusern geplant und gebaut habe. Die Bausumme belief sich 2,5 Mio EUR mit rd. 4500m<sup>2</sup> Wohnfläche. Wir sind zum Schluss gekommen, dass hier zur Zeit noch niemand bereit ist, seinen Urlaub in Rumänien verbringen. Auch wenn ich in meinem Freundeskreis von der Reise erzähle, ist zwar grosses Interesse da, aber meistens nur im Bereich bei Leuten, die für einen Urlaub nicht viel Geld ausgeben. Im Grunde Individualtouristen mit eher kleinen finanziellen Möglichkeiten, die mit Rucksack und Mountainbike die Welt erkunden. Also eine Zielgruppe, mit denen man kein Geld verdienen kann. Die Leute, die genug finanzielle Möglichkeiten haben um etwas besonderes zu unternehmen, tja, die erwarten natürlich die wunderschöne Landschaft die ihr zu bieten habt und ein Umfeld mit entsprechender Ausstattung. Dies baulich zu verwirklichen, ist kein grosses Problem, aber die Infrastruktur muss auch geschaffen werden. Hier werden sich vermutlich für die Ver- und Entsorgung grössere Summen ansammeln, die die Wirtschaftlichkeit dann wieder in Frage stellt. Das ganze etwas kleiner anzugehen und nicht ganze Areas zu erschliessen halte ich fast für eine bessere Idee. Die LD Enduromania ist die Grundidee des ganzen und viele Bekannte und Freunde von mir haben grosses Interesse an dieser Form der Endurowanderung über lange Strecken und sind auch bereit dafür etwas mehr Geld auszugeben, wenn die Gegenleistung stimmt. Das Interesse ist doch relativ gross und fast immer in Richtung Long-Distance Enduromania. Es ist hier der Mittelstand, meist selbstständige, kleine Unternehmer und auch Angestellte in guter Position, die meistens erst später wieder zum Motorrad gekommen sind. Eine Zielgruppe mit entsprechenden finanziellen Möglichkeiten, mal 2 Wochen was völlig neues zu erleben. Die Fahrstrecken müssen klar sein und die Unterkunft muss immer perfekt sein. Das ist vielen wohl das wichtigste, Übernachtungen, Versorgung unterwegs. Denn niemand will etwas vermissen auf einer Reise, sondern dazu gewinnen. Man könnte zB kleinere Unterkünfte erstellen in Gebieten, die entsprechend zum Übernachten einladen, das könnten autarke kleine Häuser sein, die keine ständige Betreuung benötigen. Authentische Unterkünfte sind meistens nicht interessant, wie wir selber festgestellt haben. Die Ver- und Entsorgung ist technisch kein Problem und sollte mit nicht zu grossem finanziellen Aufwand möglich sein. Ich denke, in dem Bereich des sanften, naturbezogenen Tourismus gibt es wohl die meisten Möglichkeiten. Gerne würde ich mich Treffen mit Dir, um viele Fragen zu klären und Ideen

zu entwickeln. Ich glaube, wir koennten hier etwas bewegen.

Anbei mal eine kleine Auswahl der Bilder, die verkleinert sind. Martin ist dran, die Bilder alle zu bearbeiten und dann werden wir alle Bilder auf meinen Server legen. Da kannst Du dann die volle Aufloesung downloaden.

Wuerde mich freuen bald von Dir zu hoeren, und bitte entschuldige nochmal das lange Warten auf unsere Resonanz.

Liebe Gruesse aus Goettingen,  
Jens und Martin